

### Protokoll der Sitzung der LAG BbS vom 01. April 2014 in Magdeburg

1. Auswertung der Regionalfortbildungen zum „Schulleitererlass“ (Steffen, Malte)
  - Teilnahme 45 in Halle, 13 in Dessau und 65 in Magdeburg
  - Thema ist gut angekommen und die Diskussion war anregend
  - Art und Weise wurde von Kollegen angenommen und ein Ort der mal nicht Magdeburg oder Halle ist war gut
  - Einladung für jeden Kollegen ins Schulfach ist gut angekommen
  - Nächstes Jahr soll ähnliche Veranstaltung wieder stattfinden, Themen sollen der aktuellen Lage angepasst werden
  
2. Neuigkeiten aus Schulamt, Kultus und BbS
  - Inklusion in der BbS (Nachfolgend die Zusammenfassung der Diskussion, die auch als unsere Stellungnahme an das Kultus gegangen ist)  
**Schutz der Schüler:**  
Als erstes vermisse ich einen Vertreter der Auszubildenden in dem Arbeitskreis. Vertreter der Sozialpartner sollten auch bei diesem wichtigen Thema angehört werden. Das Arbeitgebervertreter in großer Anzahl vertreten sind, (mindestens vier Kammervertreter und Vertreter der privaten Bildungseinrichtungen) lässt vermuten, dass der Sozialpartner der Auszubildenden keine Rolle spielt und **es scheint es geht nicht um die Betroffenen.**  
Schüler können in geschützten Bereichen unterrichtet werden (In Werker- oder Fachpraktiker-Klassen). Wenn sie in der dualen Ausbildung mit beschult werden sollen, kommt es in den jetzt schon pädagogisch schwierig zu handhabenden Klassen zu Machtkämpfen, um die soziale Stellung in der Gruppe. Wer hier als Verlierer hervorgehen wird, ist meistens schon klar. In so einem sozialen Umfeld, ist für Schüler mit Handicaps ein möglicher Lernerfolg, wie er jetzt in separaten Klassen möglich ist, in Frage gestellt. Bei der Vermutung einer solchen pädagogischen Situation sollte die Beschulung in eigenen Klassenverbänden **weiterhin ermöglicht werden.** Da die Beschulung in adäquaten dualen Berufen auch zur Folge haben kann, dass am Standort keine Klasse gebildet werden darf, sollte eher über eine mögliche Klassenbildung auch bei geringer Schülerzahl nachgedacht werden.



### Schutz der Lehrer

Allgemein sollte nicht der gleiche Fehler wie bei der Allgemeinbildung wiederholt werden. Kollegen stellen sich den an Sie gestellten Aufgaben. Gleichzeitig können sie diese Aufgaben nicht erfüllen. Der Lehrer soll nach diesem Konzept Verwaltungsangestellter mit Spezialkenntnis SGB, Organisation und Kommunikation, Förderschullehrer, Soziologe ... sein (nebenbei noch Berufsschullehrer mit all seinen bisherigen Aufgaben)

In einer arbeitsteiligen Gesellschaft kann man die Kollegen nach ihrer Berufung einsetzen oder überfordern, wie es in der Allgemeinbildung durch die Inklusion erfolgt. Konsequenz wäre eine Überforderung der Kollegen mit den daraus resultierenden Folgen Krankheit oder innerer Kündigung mit ihrem Beruf. Hier zitiere ich mal eine Kollegin aus der Allgemeinbildung zum Thema gelebter Inklusion an ihrer Schule „Drastisch ausgedrückt bleiben uns nur 2 Wege: Wahnsinn oder Gleichgültigkeit ...“

Im Resümee kann ich nur davor warnen die Erfahrungen aus der Allgemeinbildung zu ignorieren. Entweder das Land ist bereit für Inklusion auch die personellen Ressourcen zur Verfügung zu stellen, wie **genug** Anrechnungsstunden und **genug fachgerechte** Unterstützung.

- Einstellungen 2014 (30 Jahr 12 September Januar 20 Referendare 20/20) +150 LSA alle
    - Aktuelle Ausschreibung „September 2014“ im Anhang
  - BbS Dessau I „Wahl eines neuen Schulpersonalrates oder nicht!“
    - Schulpersonalrat in Dessau I muss neu gewählt werden, da zwei Mitglieder ausgeschieden sind
    - VBE hat falsch beraten
    - GEW-Kollegen sollen gefunden werden im neuen Personalrat mitzuarbeiten (Steffen, Andreas)
    - LBPR Süd unterstützt die Vorbereitung der Wahl
  - Planung der Neuordnung des BGJ und damit eine Frage: Was wird aus den Fachpraxislehrern?
    - Kultus will BVJ/BGJ neuordnen
    - Es soll dann an der BbS nur noch Theorie unterrichtet werden
    - Wenn GEW in der Anhörung zu dieser Neuordnung ist, informieren wir
    - Frage steht im Raum: Was wird dann aus den Fachpraxislehrern?
      - Wir bleiben dran
  - Maßnahmenplan 2014/15
    - Abordnungs- und Versetzungsverfügung wird bis zum Ende des Schuljahres an die Kollegen verschickt
    - Teilzeit wird auch bis Ende Mai entschieden
  - Schulamt will Sozialplan bei Abordnung und Versetzung ändern
    - Es gibt ein Urteil zur Altersdiskriminierung
    - Wenn Ergebnis kommt, informieren wir
3. Dr. Nieber ist im Ruhestand - können wir alte Ziele nochmals in Angriff nehmen?  
Folgende Themen sollen nochmals überdacht werden, wie und man sie zum besseren für Kollegen ändern kann:
- Flexierlass (Unterschied zur Allgemeinbildung)
    - Wann Langzeitkrank

- Klassenlehrer (Anrechnungsstunden?)
- Arbzvo
  - Vergabe der §10 ohne Personalrat
- Fehlende Anrechnung im Fachgymnasium
- Anrechnung für Prüfungszeiten (Erstellung und Kontrolle)
- 10 Tage Freistellung der Schüler im Schulleitererlass (BBiG)
- Anrechnung der Schulzeiten zur Prüfung IHK
- §7 ArbzvO
- Fortbildungserlass

4. Sonstiges

- Neuer Termin Sitzung LAG
  - 01.07.2014; Markgrafenstraße 6 in Magdeburg
- Termin Klausurtagung der LAG
  - 17.10 bis 18.10.2014
  - In Magdeburg „Jugendbildungshaus“ Ottersleben
  - Thema u.a. siehe Punkt 3 „Wie weiter nach Dr. Nieber“

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Plewe

Anlage

- Alter Sozialplan
- Konzeptentwurf Inklusion
- Ausschreibung September 2014